

HEIDENHEIM

Neonazi-Demo ohne Zwischenfälle

Innenstadt gestern fest in der Hand der Polizei / Keine Auseinandersetzungen zwischen Extremen

Ohne allzu große Störungen verlief gestern die Demonstration von etwa 120 Rechts-extremen, die vom Bahnhof aus durch die Altstadt und wieder zurück zum Bahnhof zogen. Gegen 17 Uhr war die Demonstration beendet, bei der mehr als 600 Polizisten im Einsatz waren und mehrere hundert Gegendemonstranten auftraten.

Um die Mittagszeit stiegen sie in Heidenheim aus dem Zug: Vor allem Jugendliche, meist in schwarz gekleidet, mit Sonnenbrillen und Schildmützen, teils mit rasierten Köpfen, aber auch mit gefärbten Haaren und Tätowierungen, die ihre Protesthaltung offensichtlich am wirkungsvollsten als Neonazis ausdrücken können. Älter und mit dem Procedere einer solchen Veranstaltung sichtlich vertraut dagegen die Organisatoren, allen voran Hayo Klettenhofer, der den Aufmarsch der „Nationalen Sozialisten“ angemeldet hatte.

Während der Bahnhof bei der Ankunft der angekündigten Neonazis großräumig abgesperrt war

und diese von der Polizei penibel kontrolliert wurden, sammelten sich die linken Gegendemonstranten auf der Theodor-Heuss-Straße in Höhe der Brücke über die Brenz, um den Zug der Neonazis aufzuhalten.

Zahlreiche Heidenheimer, die sich zwar gegen den Naziaufmarsch in ihrer Stadt wendeten, deshalb aber nicht zwangsläufig mit der extremen Linken sympathisierten, hatten an der Theodor-Heuss-Straße auf Höhe der Brücke über die Brenz Pech: Wer hier zum falschen Zeitpunkt auf der falschen Straßenseite stand, wurde von der Polizei mit den linken Gegendemonstranten eingekesselt und musste anderthalb Stunden ausharren, bis sich die einen schließlich vom Bahnhof aus in Bewegung setzten, mit Fahnen und Parolen vorbeizogen und die anderen mit noch lauterer Parolen ihren Unmut darüber kundtaten und zum Teil Steine und Flaschen warfen. Hier gab es auch Leichtverletzte auf der Seite der Linken, da die Polizei Pfefferspray einsetzte.

An der Römerstraße, Höhe Paradiesstraße, kam es zu einem weiteren Geplänkel, bei dem



Zwischen Polizisten: Während die Rechtsextremen in geringerer Anzahl als geplant nach Heidenheim kamen, stellte die Polizei ein riesiges Aufgebot an Kräften. Foto: Jens Eber

auch noch die Feuerwehr zum Einsatz kam, da Gegendemonstranten einen Mülleimer angezündet hatten.

Um 16.20 Uhr beendete der Leiter der Versammlung die Veranstaltung. Die Polizei nahm einen rechten Demonstranten nach einer Körperverletzung und einer damit einhergehenden Sachbeschädigung sowie drei linke Gegendemonstranten vorübergehend fest. Zwei Polizisten wurden leicht verletzt. Eine unbeteiligte Frau wurde von einem Polizeihund gebissen, ein linker De-

monstrant von einem Polizeipferd getreten.

Es hatte wenig mit Politik und viel mit Katz- und Maus-Spielen zu tun, die sich hier zwei gegenüberstehende, aber doch auch voneinander abhängige Gruppierungen lieferten.

Aber es hat immerhin dazu gereicht, die Stadt einen Nachmittag lang in Atem zu halten, Kraft und Energie zu bündeln und nicht zuletzt Kosten zu verursachen, die zu Lasten aller Steuerzahler gehen.

Jens Eber/Silja Kummer



In der Nacht zum Samstag musste Heidenheims Feuerwehr einen Wohnungsbrand in einem Gebäude an der Felsenstraße löschen. Foto: kdk

HEIDENHEIM

Kampf gegen Glut mit Sägen und Kübelspritzen

In letzter Minute großen Schaden verhindert

Wäre Heidenheims Feuerwehr auch nur eine Stunde später zu einem Brand an der Felsenstraße gerufen worden, wäre das Wohn- und Geschäftshaus wohl kaum mehr zu retten gewesen. So blieb es bei ca. 20 000 Euro Schaden. Menschen waren nicht gefährdet, da das Haus unbewohnt ist.

Am Freitag um 23.41 Uhr rückte die Feuerwehr nach mehreren Notrufen mit 25 Einsatzkräften und sechs Fahrzeugen in die Felsenstraße aus. Als die Feuerwehr eintraf, quoll Rauch aus den Giebeln sowie aus etlichen Fenstern im ersten Obergeschoss. Zwei Trupps unter Atemschutz drangen in das

Gebäude ein und stellten fest, dass sich im Dachboden nur Rauch gesammelt hatte. Der Brand hatte seinen Ausgang in der massiven Holzbalkendecke zwischen Erdgeschoss und Obergeschoss genommen und konnte in Minutenschnelle gelöscht werden.

Der Feuerwehreinsatz dauerte allerdings bis gegen 2.30 Uhr. Erst da waren mit Hilfe von Motorsägen und Kübelspritzen die letzten Glutnester ausgemerzt. Stadtbrandmeister Rainer Spahr war froh darüber, dass im letzten Moment durch beherzten Einsatz enormer Sachschaden verhindert werden konnte. Die Brandursache ist noch ungeklärt. kdk



Deutliche Zeichen des Unmuts: Linke Gegendemonstranten und Passanten waren vor dem Gebäude der Kreissparkasse an der Brenzstraße eingekesselt, während die rechtsextremen Demonstranten im Hintergrund vorbeimarschieren. Foto: je

Sport-Infos Sonntag ab 18.45 Uhr unter Tel. 07321.347-222

Kontakt zur Redaktion: Heidenheimer Sonntagszeitung Olgastr. 15 89518 Heidenheim Tel. 07321.347-202 E-Mail: redaktion@sonntags-zeitung.de

IMPRESSUM

HEIDENHEIMER SONNTAGSZEITUNG

Verlag: HEIDENHEIMER ZEITUNG GmbH & Co. KG Komplementär: HEIDENHEIMER ZEITUNG VERLAGSGES. mbH

Geschäftsführer und Verleger: Dipl.-Kfm. Hans-Jörg Wilhelm

Verantwortliche Redakteurin: Silja Kummer (sk) E-Mail: redaktion@sonntags-zeitung.de

Anzeigen: Eberhardt Looser Beilagen: Renate Bader, Carola Zimmermann

Verantwortlich für den Mantelteil: Andreas Braun / Sonntag Aktuell Anzeigenpreisliste Nr. 46 vom 1. Januar 2005. Monatlicher Bezugspreis durch unsere Zusteller EUR 23,80, im Postbezugs EUR 29,90 (inkl. 7 % Mehrwertsteuer und Zustelkosten). Jeweils fällig am 1. des Monats. Abbestellungsfrist schriftlich bis zum 15. des Vormonats an den Verlag, im Fall höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Entschädigung.

Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Heidenheim. Druck und Versandanschrift für Beilagen: Druckhaus Ulm-Obereschwaben GmbH & Co., Siemenstr. 10, 89 079 Ulm-Donautal.

Für unerlangt eingedachte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt. Anonyme Leserzuschriften werden nicht veröffentlicht. Jeder Leserbrief gibt die Meinung des Einsenders wieder und muß die Anschrift des Einsenders sowie dessen Unterschrift enthalten. Leserbriefe mit persönlichen Angriffen werden den Betroffenen zur Stellungnahme vorgelegt. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor. Von uns veröffentlichte Texte, Bilder oder Anzeigen dürfen nicht zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden.

Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Darunter fallen auch alle Anzeigen, deren Gestaltung vom Verlag übernommen wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Heidenheimer Pressehaus - Olgastraße 15, 89 518 Heidenheim / Brenz Postfach 14 25, 89 504 Heidenheim, Ruf 07321.347-0, Fax: Sekretariat/Geschäftsleitung 07321.347-100, Anzeigenabteilung 347-101, Redaktion 347-200, E-Mail: Pressehaus@online.de Zeitungsvertrieb: Pressehaus Giengen - Brenztal-Bote M. Bollinger, Marktstraße 38, 89 537 Giengen, Tel. 07322.9616-0, Leitung: Helga Landsiedel.

Bankverbindung: Heidenheimer Volksbank 104 140 003, BLZ 632 901 10 Kreissparkasse Heidenheim 883 007, BLZ 632 500 30 Deutsche Bank Heidenheim 2 184 000, BLZ 2512 0530 Commerzbank Heidenheim 2 023 752, BLZ 632 400 10 Landesbank Baden-Württemberg 4 340 883, BLZ 600 501 01 Anzeigenschluss: Freitag, 10 Uhr Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 8-18 Uhr, samstags 9-13 Uhr, sonntags dringende Familienanzeigen 15-16 Uhr Redaktion 10:30-18 Uhr

SPENDENAKTION

Über 2500 Euro für Celésia

Das 13-jährige Mädchen von den Kapverden droht zu erblinden

Der Spendenaufruf der HEIDENHEIMER SONNTAGSZEITUNG „Hilfe für Celésia“ ist bei unseren Lesern auf enorme Resonanz gestoßen: Schon über 2500 Euro sind beim Verein „Freunde helfen Freunden“ eingegangen. Das Geld kommt der 13-jährigen Kapverdierin Celésia zugute, die ohne eine Operation ihr Augenlicht verlieren würde.

„Ich bin wirklich überrascht“, so der Vorsitzende des Vereins „Freunde helfen Freunden“, Wolfgang Hundt. „Die Reaktionen auf den Spendenaufruf sind einfach wunderbar.“

Am 17. Juli hatte die SONNTAGSZEITUNG ihre Leser aufgefordert, die jüngste Aktion des Vereins zu unterstützen, der es sich seit November 2004 zur Aufgabe gemacht hat, humanitäre Hilfe zur Selbsthilfe auf den Kapverden voranzutreiben. In dringenden Fällen agieren „Freunde helfen Freunden“ auch direkt und personenbezogen, wie im Falle der 13-jährigen Celésia Roque Carlos.

Nach einer Verletzung am rechten Auge lässt die Sehkraft des Mädchens immer weiter nach. Nachdem auf den Kapverden keine Behandlung Celésias möglich war, konsultierte Wolfgang Hundt den Direktor der Augen- und Universitätsklinik Ulm, Professor Dr. Gerhard K. Lang, der sich aufgrund der Dringlichkeit einer Operation sofort bereit erklärte, mit dem Verein zusammenzuarbeiten.

„Die Ärzte haben uns zugesichert, kostenlos zu operieren, da das Mädchen sonst auf beiden Augen erblindet“, sagt Hundt. „Und das, obwohl der Umfang



Der Verein „Freunde helfen Freunden“ hat einen Bus für die Schulkinder auf Santo Antão organisiert, die oft bis zu vier Stunden zur Schule laufen müssen.

der Behandlung noch gar nicht abzuschätzen ist.“ Lediglich die Verwaltungskosten müssen von „Freunde helfen Freunden“ aufgebracht werden, wobei die Höhe wiederum von Art und Dauer der medizinischen Versorgung abhängt. Völlig gedeckt sind aufgrund der enormen Spendenbereitschaft hingegen schon die Transportkosten für Celésia und deren Begleitperson, die rund 2000 Euro betragen werden. Am 27. August wird das Mädchen in Deutschland eintreffen, zwei Tage später hat sie ihren ersten Termin in Ulm.

Neben dem Projekt „Hilfe für Celésia“ verfolgt der Verein das Ziel, die Lebensbedingungen auf den Kapverden in Zusammenarbeit mit einheimischen Organisationen dauerhaft zu verbessern. So auch bei dem momentan größten Projekt auf der Insel Santo Antão, wo derzeit ein Zentrum

für Ausbildung für Schüler und Erwachsene aufgebaut wird.

„Nur wer eine Ausbildung hat, hat Chancen“, sagt Hundt. „Da die Kinder aus dieser Region oft bis zu vier Stunden einfachen Schulweg haben und teilweise schon um 4 Uhr aus dem Haus gehen, oft genug ohne Frühstück, haben wir jetzt einen Schulbus organisiert.“ Erworben wurde dieser aus den Beständen der Bundeswehr, die einer der verlässlichsten Partner des Vereins ist. **Juliane Eichblatt**

Spenden für die Aktion „Hilfe für Celésia“ können auf folgendes Konto überwiesen werden: Kreis- und Stadtparkasse Dillingen. BLZ 722 515 20, Kontonummer 115 72 99, Stichwort „Hilfe für Cabo Verde - Celésia“. Spenden bis 100 Euro sind mit Vorlage des Einzahlungsbeleges steuerlich absetzbar, bei höheren Beträgen stellt der Verein auf Anfrage Spendenquittungen aus. Weitere Informationen unter www.freunde-helfen-freunden.com.

Bereitschaftsdienste

Ärzte (Notdienst)

Heidenheim-Mergelstetten Oggenhausen-Mittelrain

Sprechstunde von 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr: Dr. Samwer, Tel. 07321.939610. - Außerhalb der Sprechstunden in dringenden Fällen Tel. 07321.943333.

Schnaitheim-Nattheim Groß- und Kleinkuchen

Gemeinschaftspraxis Dres. Pösl, Nattheim, Fleinheimer Straße 3, Tel. 07321.71554. - Notfallsprechstunden von 9 bis 12 Uhr und 17 bis 18.30 Uhr, außerhalb der Sprechstunden nur in dringenden medizinischen Fällen, Tel. 07321.71554.

Giengen

Notfalldienst: Tel. 07321.943646.

Herbrechtingen-Hausen Dettingen-Heuchlingen

Praxis Gautsch, Herbrechtingen, Badstraße 3, Notfallsprechstunden von 9 bis 12, 16 bis 18 Uhr, außerhalb der Sprechstunden nur in dringenden medizinischen Fällen, Tel. 07324.7446.

Unteres Brenztal

Für Sontheim/Brenz und die Stadt Niederstotzingen: Dr. Lahmeyer, Sontheim/Brenz, Hauptstraße 57, Tel. 07325.6084.

DRK-Leitstelle, Tel. 07321.358383.

Auf der Alb

Dr. Palzer, Dettingen, Wagenburgstraße 2, Telefon 07324.981468.

Härtsfeld

Für Dischingen, Eglingen und Fleinheim: Dr. Rawer, Amerdingen, Weinbergstraße 29, Tel. 09089.6950.

Region Härtsfeld: Für Neresheim, Auernheim, Dorfmerkingen, Kösingern, Ohmenheim, Schweindorf, Steinweiler, Hohenlohe: Notarzt Tel. 19222; allgemeiner

Notdienst, Tel. 01803.963009. - Für Oberkochen und Unterkochen: 01803.963003.

Augenärzte (Notdienst)

Zentrale augenärztliche Notfallnummer: Tel. 07361.558872.

Zahnärzte (Notdienst)

Von 11 bis 12 Uhr und von 18 bis 19 Uhr: Tel. 0711.787777.

Härtsfeld und Neresheim

DRK Aalen, Tel. 07361.69700.

Tierärzte (Notdienst)

Für Kleintiere, bei Verhinderung des Haustierarztes (tierärztliche Kliniken sind ständig dienstbereit): Telefon 07322.919080.

Apotheken (Notdienst)

Heidenheim - Giengen - Herbrechtingen - Gerstetten - Könnigsbrunn - Sontheim - Altheim - Niederstotzingen - Steinheim (jeweils mit Teilorten): Karl-Olga-Apotheke in den Schloss Arkaden, Heidenheim, Karlstraße 12, Tel. 07321.23025

Nattheim, Dischingen und Neresheim

Apotheke Nattheim, Tel. 07321.970810 (von 12 bis 18 Uhr keine Bereitschaft).

Weitere Notdienste

Überfall-Unfall: 110 Feuerwehr: 112 Notarzt: 07321.19222 ÖKUMEN. SOZIALSTATION Heidenheim/Schnaitheim, Tel. 07321.98660. ANONYME ALKOHOLIKER Kontakttelefone: 07362.3952 (Richard) und 07328.7577 (Gustav). HEIZUNG UND SANITÄR Fa. Maier, Tel. 07321.51607. ELEKTRO-NOTDIENST Tel. 07329.96120.